

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Martin Boltzius und Israel Christian Gronau an Gotthilf August Francke über ihre Ankunft und Ordination in Wernigerode.

**Boltzius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Wernigerode, 11.11.1733

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137069](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-137069)

liebe Wohlthat mit Gnade wie mit einem Gefilde
und laß ihnen Geld und Darussichtigkeit nachfolgen in
Erbarmung, damit wir mit ihnen gesegnet und liebt.
Wohlgehe diese neue materielle Tugend göttlichen Wohl
ausgesprochen mögen amen.

Sehr Hochachtung. Ich bin wie gewohnt armelich
worden, und die harte Zeit ist mir mit sehr
dem Verlust und Verlust: Irregularitäten nach Wernigerode
gebracht, sondern auch für solche liebe Freunde in Genuß
in hiesiger Stadt finden lassen, die dasjenige, was
in Zahl zu unserer notwendigen Unterstützung auszugeben
sich, sehr vielen fleißigen Arbeit, Mühen und
guten consilii- forschungen. Die gnädige Frau Gräfin
haben mich sehr sehr nach unserer Einkünfte aufzuheben
eine Hilfe anzuweisen, und für unsre Einkünfte
nicht nur mütterlich sorgen lassen: das sind die
bald darauf bedacht gewesen, daß unsere Ordina-
tion nicht zuill so bald als möglich hergestellt
gehe, andern Fall kein so banal als nötig ist von
den Mönchen. Der harte Gott, der da ganz hat, was
die gottesfürstigen begreifen, hat er mich nach der
König, so glücklich, daß das Examen unser von
H. Superintendenten, sondern von H. Hofprediger
in Gegenwart 2 Collegen angesetzt worden,
und bei der Ordination ^{selbst} waren lauter vortreffliche

